

2.2020

Global Team News

Hilfe, die zu Herzen geht!



Sprachheiltraining per Videokonferenz

Therapie geht auch online!

„Guten Morgen, Mama von Zizi. Sie müssen noch das Video anschalten. Frau Brutzer ist schon online.“ So fing meine erste Therapiestunde per Videokonferenz an. Seit diesem Jahr arbeiten wir mit einer anderen Organisation zusammen, die eine innovative Beratung für Familien mit behinderten Kindern anbietet. Sie wurde 1993 gegründet, nachdem ihr Leiter miterlebte, wie verzweifelt und hoffnungslos die Situation von Kindern mit mehrfacher Behinderung war. Schon die ersten Teams arbeiteten im staatlichen Waisenhaus mit. Um zu verhindern, dass Kinder mit Behinderungen ausgesetzt werden, begannen sie vor einigen Jahren mit dem Aufbau eines Programms, das Familien

Neue Wege, neue Chancen

von Anfang an ermutigt und befähigt, solche Kinder trotz aller medizinischen, kulturellen und finanziellen Schwierigkeiten innerhalb der Familie aufzuziehen. Die betroffenen Familien können ins Zentrum des „Family Partners Programme“ kommen, wo Ergo- und Physiotherapeuten die Kinder und ihre Familien ihren Bedürfnissen entsprechend behandeln und schulen. Oder ein Team von Therapeuten kommt direkt zu ihnen nach Hause. Das besondere bei diesem Angebot ist, dass die verschiedenen Therapeuten und Sozialarbeiter sehr eng zusammenarbeiten. Dies ist in China bisher leider noch die Ausnahme. Viele der Kinder benötigen auch Sprachheiltraining. Hier können

Liebe Freunde und Unterstützer,

ich freue mich sehr, dass Global Team sein Profil der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung und deren Familien weiter stärken konnte. Die neue Zusammenarbeit in China ermöglicht uns, noch mehr fördernde und bestärkende Unterstützung anzubieten – jetzt auch bei verschiedenen Arten von Behinderung.

Während ich diese Zeilen schreibe, erschwert COVID-19 leider auch die momentane Arbeit. Der direkte Kontakt zu Kindern und Eltern ist in China zurzeit noch nicht möglich. Die einheimischen Mitarbeiter, die schwerbehinderte Kinder in staatlichen Waisenhäusern versorgen, sind schon seit Monaten stark gefordert, die Betreuung aufrecht zu erhalten.

Auch in Kirgistan musste die Förderereinrichtung bis auf Weiteres geschlossen werden. Das ist weder für die betroffenen Familien noch für unsere Mitarbeiter leicht. Andererseits ermutigt uns die Nachricht aus China, dass die Situation sich dort wieder normalisiert. „Bach's Bakery“ in Changsha kann wieder Backwaren verkaufen, und Menschen mit Behinderungen können ihrer Arbeit nachgehen.

Wir wünschen allen Unterstützern von Global Team, dass Sie gesund und getrost bleiben.

Ihr

Andreas Jenny,
Geschäftsführer



...

wir von Global Team unsere jahrelangen Erfahrungen einbringen.

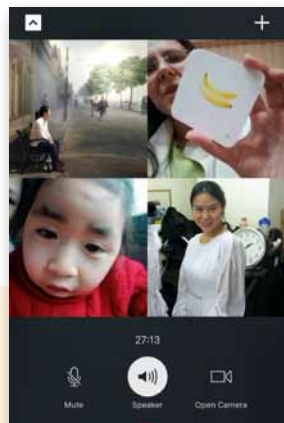
Aufgrund des Coronavirus war es viele Wochen lang nicht möglich, dass die Familien ins Zentrum oder Therapeuten nach Hause kamen. Deshalb wurden Therapiestunden per Videokonferenz angeboten. Dies stellte natürlich alle vor Herausforderungen: Was mache ich, wenn das Kind ständig wegrennt und ich es nicht mehr auf dem Bildschirm sehe? Oder wie kann ich reagieren, wenn mich das Kind die ganze Zeit nur groß anschaut und keine einzige der Übungen mitmacht, weil es denkt, es schaut ein Fernsehprogramm an? Inzwischen schreibe ich den Eltern vor der Videokonferenz und bitte sie, verschiedene Gegenstände bereitzuhalten, die ich während der Therapie-

stunde brauche. Meine neuen Kollegen, die die Kinder physiotherapeutisch behandeln, machen die Übungen entweder zu zweit vor oder nehmen ein großes Stofftier zu Hilfe, um die Bewegungen zu demonstrieren.

Auch wenn der Anfang der neuen Arbeit etwas anders lief als geplant, ist es doch schön, dass wir nun gemeinsam Kindern mit Behinderungen und ihren Familien Liebe und Hoffnung weitergeben können.

• **Dorothee Brutzer** leitet in China das Patenschaftsprogramm von Global Team. Seit diesem Jahr arbeitet sie mit einer neuen Partnerorganisation zusammen und unterstützt diese im Sprachheilverfahren von mehrfachbehinderten Kindern.

Bildschirm einer Online-Therapieeinheit (rechts)



Partnerschaftstreffen mit der neuen Organisation (oben)

Fahrplan geändert!



Der Prototyp eines Therapiestuhls wird für ein Kind angepasst.

Entwicklungsprozesse sind nicht immer geradlinig. Manchmal müssen eine Abbiegung oder ein Umweg in Kauf genommen werden. Wie geplant wurden in unserem Dorfentwicklungsprojekt in Kirgistan im vergangenen Jahr in vier Siedlungen mit mehr als 200 Menschen Interviews geführt und dann ein Dorf für eine weitere Arbeit ausgewählt. Zusammen mit der Bevölkerung erarbeiteten unsere Mitarbeiter eine Initiative. Durch die Umfrage wurde klar, dass herumliegender Müll ein großes Problem darstellte. Gemeinsam entschied man, dieses Thema anzugehen.

Einige Männer schweißten drei Sammelcontainer für PET-Flaschen. Eine Müllsammelaktion wurde durchgeführt, zu der 40 Dorfbewohner kamen. Zunächst sah es so aus, als schaffe diese Aktion die gewünschte Dynamik, um die Menschen zu weiteren Schritten zu vereinen. Leider kamen die Bemühungen jedoch ins Stocken. Gründe waren der Wintereinbruch, Querelen um das Amt des Dorfleiters und vermutlich auch mangelndes Interesse. Die Mitarbeiter versuchten Kontakt zu halten und fragten immer wieder nach, wie es weitergeht. Ihnen wurde in dem Ganzen jedoch deutlich, dass sie trotz allem die Verantwortung bei der Gemeinschaft lassen mussten.

Ende 2019 kam deshalb die Frage auf, wie die Zeit der Angestellten sinnvoll genutzt werden könnte. Zu diesem Zeitpunkt demonstrierte ein Mitarbeiter der Partnerorganisation, die auch eine Arbeit in Südkirgistan hat, einen Therapiestuhl. Er wird mit einfachen Mitteln hergestellt und ist eine enorme Hilfe für körperbehinderte Kinder. Im Gespräch kam die Idee auf, die Winterzeit zu nutzen, um einen Schritt in Richtung Behindertenhilfsmittel zu gehen. Im Land herrscht ein großer Bedarf, was nicht zuletzt unseren Hilfsmitteltransport nötig machte, weil es diese Gegenstände bisher nicht vor Ort gibt.

Bis jetzt wurden zwei verschiedene Prototypen eines Toilettenstuhls und eines Therapiepferds gebaut. Austauschtreffen mit anderen Behindertenorganisationen fanden statt. Die Prototypen werden gerade in Familien getestet, damit diese hilfreiche Rückmeldungen geben können. Durch eine Marktstudie wollen wir herausfinden, welche Hilfsmittel es in Kirgistan schon gibt, wo Bedarf ist und wie so ein Projekt aussehen könnte. Nach Ende der Testphase überlegen wir, ob es gut ist, in diese Richtung weiterzugehen. Gleichzeitig soll die Arbeit im Dorf im eigenen Tempo der Bevölkerung weitergeführt werden.

• **Andreas Jenny**, Geschäftsführer

Finanzen und Ergebnisse 2019

Wir danken allen, die Global Team 2019 unterstützt haben. Insgesamt wurden uns 187.746 Euro zur Verfügung gestellt. Davon sind 36 Prozent allgemeine Spenden und Zuschüsse, 32 Prozent für China, 18 Prozent für Kirgistan und 14 Prozent für Afghanistan. Durch die Weihnachtspendenaktion kamen 975 Euro für Kirgistan und 820 Euro für Afghanistan zusammen. Die Gesamtausgaben betragen 193.184 Euro. Die Mehrausgaben wurden aus Rücklagen beglichen.



Arbeit in China

82.633 € investiert / 68.340 € erhalten

Arbeit in Kirgistan

37.354 € investiert / 38.572 € erhalten

Arbeit in Afghanistan

13.200 € investiert / 14.250 € erhalten

Projektberatung weltweit

25.925 € investiert*

Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

25.206 € und 8.866 € investiert*

*gedeckt durch allgemeine Spenden und Zuschüsse (66.584 € erhalten)



China



Förderung taubstummer Kinder (Sprachtherapie) und Jugendlicher (Bäckerei)

82.633 Euro flossen in die Förderung von 41 taubstummen Kindern, davon waren 17 Mädchen und 24 Jungen. 13 Kinder schlossen das Sprachheiltraining 2019 erfolgreich ab.

In der Bäckerei „Bach's Bakery“ lernten 2019 drei Azubis und zwei Praktikanten mit Behinderungen das Bäckerhandwerk kennen. Ein Praktikant konnte in der ersten Jahreshälfte weitervermittelt werden, der andere blieb als Aushilfe. Eine Auszubildende konnte an eine Pizzeria vermittelt werden, der zweite ging im Sommer nach Hause und der dritte soll 2020 seine Ausbildung abschließen.



Kirgistan



Dorfentwicklung und die schulische Förderung von Kindern mit Behinderung

Zwei Partnerprojekte erhielten zusammen 37.354 Euro. Davon profitierten 21 Kinder mit Behinderungen, die in einer Rehabilitationseinrichtung gefördert werden. Die Kosten für einen Behindertenhilfsmittel-Transport von Deutschland zu dem Projekt wurden zu Dreivierteln von der Bundesregierung bezuschusst.

Ein Dorfentwicklungsprojekt wurde an einem neuen Standort begonnen. Gemeinsam mit der Bevölkerung wurden Bedürfnisse und Potentiale vor Ort identifiziert. Die Schulung von zwei kirgisischen Trainern für Dorfentwicklung dient dem Aufbau örtlicher Expertise.



Afghanistan



Förderung beim Bau einer Landebahn für Notsituationen im abgelegenen Hochland

Das Projekt des Baus einer Flugpiste im zentralen Hochland Afghanistans wurde mit 13.200 Euro unterstützt. Sie dient dazu, dass Mitarbeiter von Hilfsorganisationen in dieser abgelegenen Region ihre Arbeit zur Verbesserung der Situation der Bevölkerung durchführen können. Eine funktionierende Flugverbindung ist besonders in einer Notsituation lebensnotwendig.

Neben der finanziellen Unterstützung, bietet Global Team Beratung für seine Partner an. Die entstandenen Kosten lagen 2019 bei 25.925 Euro.

Symbole: Noun Project (Adrien Coquet: Beratung, Alina Oleynik: Kinder, trang5000: Flugzeug), iStock (bubaone: Zahnräder)

• **Andreas Jenny, Geschäftsführer**

Hinweis

Zweckgebundene Spenden werden grundsätzlich für den vom Spender bezeichneten Zweck eingesetzt. Gehen für ein bestimmtes Projekt mehr Spenden als erforderlich ein oder ist das Projekt aufgrund unvorhersehbarer politischer Ereignisse in Krisengebieten nicht mehr durchführbar, werden diese Spenden einem vergleichbaren satzungsmäßigen Zweck zugeführt.

Global Team Hilfsbund e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1999 gegründet wurde und beim Amtsgericht Stuttgart (VR 330751) eingetragen ist. Er ist vom Finanzamt Pforzheim unter der Steuernummer 49053/04548 als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Impressum

„Global Team“ Hilfsbund e.V.

Postfach 11 09 | 75324 Schömberg
Tel.: 07084 97826-47 | Fax: 07084 97826-49
info@global-team.org | www.global-team.org

Vorsitzender: Dr. med. Thomas Schmid
Geschäftsführer: Andreas Jenny

Global Team News

Redaktion: Ulrike Wurster, Andreas Jenny (V.i.S.P.)
Gestaltung: Samuel Pross, diekreatur.com
Druck: Druckhaus Weber, Althengstett
Fotos: Global Team, iStock (M.Evans, luxG4, energyy)
Erscheinungsweise: Vierteljährlich
Ausgabe 2.2020: 1. Juni 2020

Spendenkonto

„Global Team“ Hilfsbund e.V.
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN-Nr.: DE64 6665 0085 0001 6802 50
Swift-BIC.: PZHSDE66